



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Der Jäger von Soest und das wunderbare Vogelnest

Grimmelshausen, Hans Jakob Christoffel von

Hannover, 1886

Fünfzehntes Kapitel. Simplex wird von den Soldaten beraubt, Und von dem Kriegsgott zu träumen glaubt.

urn:nbn:de:hbz:466:1-13778

sein Lebtag nichts auf die Heiligen gehalten und auch bisher nur geringe Kundschaft mit Gott selbst gehabt. Er schwur auch feierlichst, daß er Gott nicht kenne und keinen Theil an seinem Reiche zu haben begehre. Hierauf zuckte der Soldat seine Platte und sagte: „Holla, bist du der Art? Ich habe versprochen, dich laufen zu lassen, wohin du begehrt. Siehe, so schicke ich dich nun in die Hölle, wenn du nicht ins Himmelreich willst.“ Damit spaltete er ihm den Kopf bis auf die Zähne von einander, und als der Bauer todt hinsiel, fügte der Soldat hinzu: „So muß man sich rächen und diese losen Schelme zeitlich und ewig strafen.“ Indessen hatten die andern Soldaten die vier Bauern, die gelect waren, auch unter den Händen. Mich aber ließen sie wieder nach meiner Hütte gehen, weil die letztgenannte Partei den Weg wohl wußte. Ich kann also auch nicht wissen, was sie endlich mit den andern vier Bauern vollends angestellt haben.

Fünftezehntes Kapitel.

Simplex wird von den Soldaten beraubt,
Und von dem Kriegsgott zu träumen glaubt.

Als ich wieder heim kam, fand ich, daß mein Feuerzeug und ganzer Hausrath, sammt allen Vorräthen, die ich für den Winter gesammelt hatte, miteinander fort waren. Wo nun hinaus? dachte ich. Damals lehrte mich die Noth erst recht beten. Ich nahm all meinen Witz zusammen, um zu berathschlagen, was mir zu thun oder zu lassen sein möchte. Gleichwie aber meine Erfahrung schlecht und gering war, so konnte ich nichts recht-schaffenes beschließen. Das Beste war, daß ich mich Gott befahl und mein Vertrauen allein auf ihn setzte. Hätte ich dies nicht gethan, so hätte ich sicher verzweifeln und elend zu Grunde gehen müssen. Ueberdies lag mir die Geschichte mit dem verwundeten Pfarrer und den fünf gefangenen Bauern, die ich an demselben Tage erlebt hatte, beständig im Sinn. Ich dachte nicht so viel über Speise und meine Erhaltung nach, als über die natürliche Abneigung, die zwischen Soldaten und Bauern stattfindet. Doch konnte meine Albernheit nichts ersinnen, als daß ich schloß und auch steif und fest glaubte, es müßten unfehlbar zweierlei Menschen in der Welt sein, die nicht einerlei Geschlechts von Adam

her wären, sondern sich, wie andere unvernünftige Thiere auch, in wilde und zahme theilten, weil sie einander so grausam verfolgten.

In solchen Gedanken entschlief ich vor Unmuth und Kälte mit einem hungrigen Magen. Da dünkte mich, wie in einem Traum, als ob sich alle Bäume, die um meine Wohnung ständen, jählings veränderten und ein ganz anderes Ansehn gewannen. Auf jedem Wipfel saß ein Cavalier, und alle Aeste waren anstatt der Blätter mit allerhand Kerlen geziert. Von denselben hatten etliche lange Spieße, andere Musketen, andere kurze Gewehre, Partisanen, Fähnlein, Trommeln und Pfeifen. Das war lustig anzusehen, weil alles so ordentlich fein gradweise sich aneinander schloß. Die Wurzeln des Baumes aber bestanden aus ungiltigen Leuten, Bauern, Handwerkern und Tagelöhnern, welche nichts desto weniger dem Baum seine Kraft verliehen und, wenn er dieselbe zu Zeiten verlor, sie ihm von neuem mittheilten. Ja, sie ersetzten den Mangel der abgefallenen Blätter aus den Ihrigen zu ihrem eigenen Verderben. Daneben seufzten sie über diejenigen, welche auf dem Baume saßen, und zwar nicht unbillig; denn die ganze Last des Baumes lag auf ihnen und drückte sie dermaßen, daß ihnen alles Geld aus den Beuteln, ja selbst hinter sieben Schlössern hervorging. Wenn es aber nicht hervor wollte, so striegelten die Commissarien sie mit Besen, die man militärische Execution nannte, so daß ihnen die Seufzer aus dem Herzen, die Thränen aus den Augen, das Blut aus den Nägeln und das Mark aus den Beinen hervorging. Dessen ungeachtet waren noch immer Leute unter ihnen, die man Fatzvögel¹²⁾ nannte, weil sie alles auf die leichte Schulter nahmen und in ihrem Kreuze anstatt des Trostes allerlei Possen zum Besten gaben. Mußten sich aber die Wurzeln dieser Bäume in lauter Mühseligkeit und Jammer durchbringen, so hatten diejenigen auf den untersten Aesten noch viel größere Mühe, Arbeit und Ungemach zu ertragen; doch waren diese je zuweilen lustiger, als jene, daneben aber auch trozig, tyrannisch, mehrentheils gottlos und der Wurzel jederzeit eine schwere und unerträgliche Last. An dem Platze, wo sie saßen, waren folgende Reime zu lesen:

Hunger und Durst, auch Hitze und Kält,
Arbeit und Armuth, wie es grad fällt,
Gewaltthat und Ungerechtigkeit
Treiben wir Landsknecht allezeit.

¹²⁾ Fatzvögel = Spaßvögel, Possenweißer. Fatzwerk = Narrenwerk.

Diese Reime waren um so weniger erlogen, weil sie mit ihren Werken übereinstimmten; denn fressen und saufen, Hunger und Durst leiden, huren und buben, rasseln und spielen, schlemmen und demmen, morden und wieder ermordet werden, tribulieren und wieder gedrillt werden, rauben und wieder beraubt werden, kurz, nur verderben und beschädigen, um wieder verderbt und beschädigt zu werden — das war ihr ganzes Thun und Wesen. Und daran ließen sie sich weder Winter noch Sommer, weder Gräben, Pässe, Wälle, Mauern, noch Wasser oder Feuer, weder Vater noch Mutter, weder Bruder noch Schwester, weder Leiber noch Seelen und Gewissen, ja, weder Verlust des Lebens noch des Himmels oder sonst ein anderes Ding, welchen Namen es haben mag, hinderlich sein, sondern sie weberten in ihren Werken immer emsig fort, bis sie endlich nach und nach in Schlachten, Belagerungen, Stürmen, Feldzügen und in den Quartieren selbst — die doch der Soldaten irdische Paradiese sind, sonderlich, wenn sie fette Bauern antreffen — elendiglich umkamen, starben und verdarben, bis auf etliche Wenige, die in ihrem Alter, wenn sie nicht wacker geschunden und gestohlen hatten, die besten Bettler und Landstreicher abgaben. Zunächst über diesen mühseligen Leuten saßen so alte Hühnerfänger¹³⁾, die sich etliche Jahre mit höchster Gefahr auf den untersten Nesten beholten, sich aber durchgebissen und das Glück gehabt hatten, dem Tode bis dahin zu entlaufen. Diese sahen etwas reputierlicher aus, als die untersten, weil sie um einen Grad hinaufgestiegen waren. Aber über ihnen befanden sich noch höhere, welche auch höhere Einbildungen hatten, weil sie die untersten commandirten. Diese nannte man Wammusklopfer, weil sie den Pikinieren mit ihren Prügeln sowohl den Rücken, als den Kopf abzufegen und den Musketieren Baumöl zu geben pflegten, um die Gewehre damit zu schmieren. Ueber diesen hatte des Baumes Stamm einen Absatz, der aus einem glatten Stücke bestand, mit wunderbaren Materialien und einer seltsamen Art Mißgunstseife geschmiert, also daß niemand, er sei denn vom Adel, weder durch Mannheit noch durch Geschicklichkeit oder Wissenschaft hinaufsteigen konnte, Gott gebe, wie er auch klettern mochte; denn jedes Stück des Baumes war glatter poliert, als eine marmorsteinerne Säule oder ein stählerner Spiegel. Ueber

13) Hühnerfänger, Zimmenschneider, Sauenfänger sind Bezeichnungen des gemeinen Soldaten, die von seinem Hauptgewerbe hergenommen waren; denn das Kriegsführen war oft nur Nebensache.

diesem Orte saßen die mit den Fähnlein; davon war ein Theil noch jung, ein Theil bei ziemlichen Jahren. Die Jungen waren von ihren Bettern hinaufgehoben, die Alten aber hatten sich zum Theil selbst hinaufgearbeitet, entweder auf einer silbernen Leiter, die man Schmieralia nennt, oder sonst auf einem Stege, den ihnen das Glück gelegt hatte. Weiter nach oben saßen noch höhere, die auch ihre Mühe, Sorge und Aufsechtung hatten. Diese genossen aber den Vortheil, daß sie ihre Beutel am besten mit demjenigen Speck spicken konnten, welchen sie mit einem Messer, Contribution oder Brandschatzung genannt, aus der Wurzel schnitten. Geschah es aber, daß ein Commissarius daher kam und eine Wanne voll Geld über den Baum ausschüttete, so fingen die Obersten das Beste auf und ließen den Untersten so viel als nichts zukommen. Daher pflegten von den Untersten mehr Hungers zu sterben, als ihrer vom Feinde umkamen, welcher Gefahr die Höchsten am meisten überhoben zu sein schienen. Daher war ein unaufhörliches Begrabbel und Aufklettern an diesem Baume, weil jeder gern an dem obersten glückseligen Orte sitzen wollte.

Sechzehntes Kapitel.

Simplex in die Welt das erste Mal springt,
Was ihm jedoch gar übel gelingt.

Als ich die Bäume, von denen das ganze Land voll stand, noch voll Verwunderung ansah, geschah es plötzlich, daß sie sich bewegten und zusammen stießen. Da prasselten die Kerle haufenweise herunter. Knall und Fall war eins, in einem Augenblick frisch und todt. In einem Hui verlor Einer einen Arm, der Andere ein Bein, der Dritte gar den Kopf. Als ich so zusah, dünkte mir, alle diejenigen Bäume, die ich sähe, wären nur ein Baum und auf dessen Gipfel säße der Kriegsgott Mars und bedeckte mit des Baumes Nester ganz Europa.

Von dem gewaltigen Gerassel, das jetzt in den Zweigen des Baumes herrschte, erwachte ich aus dem Schlafe und sah mich in meiner Hütte allein. Daher fing ich wieder an, nachzudenken, was ich doch immerhin anfangen sollte. Im Walde zu bleiben, war mir unmöglich, weil mir alles so ganz und gar weggenommen war, daß ich mich dort nicht mehr zu erhalten wußte. Nichts war übrig geblieben, als etliche Bücher, welche hin und